

## Angebotene P-Seminare für den Abiturjahrgang 2020

### 1. Sport, Frau Klee

**Lehrkraft: Susanne Klee**

**Leitfach: Sport**

**Projektthema: Erstellung eines Fitness-Kalenders**

Geplante StuBo- Aktivitäten innerhalb und außerhalb der Schule:

- Bedeutung der Studien-/Berufswahl für das Leben
- gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und technischer Wandel und seine Auswirkungen auf die moderne Arbeitswelt (Globalisierung, Digitalisierung, Bedeutung von Schlüsselqualifikationen, lebenslanges Lernen, moderne Anforderungsprofile u.a.)
- Rhetorik/Möglichkeiten zur geschickten Präsentation von Sachthemen
- Recherche/Informationsmöglichkeiten zu Berufsfelder und Berufe (erforderliche Kompetenzen, Handlungsfelder, Arbeitsbedingungen, Verdienstmöglichkeiten, Zugangsvoraussetzungen)
- Nutzung von Informationsquellen (z.B. Internet, Bundesagentur für Arbeit mit ihren Dienststellen) und Diagnoseinstrumenten (z.B. digitale oder gedruckte Selbsterkundungsmaterialien)
- Wege in die Arbeits- und Berufswelt: Unterschiede zwischen Studiengängen/dualen Ausbildungsgängen und Ausbildungsberufen; Zugangsvoraussetzungen und Auswahlverfahren (z.B. Hochschuleingangsprüfungen, Assessment-Center); Abschlüsse
- Fristbeschränkungen, Einhaltung von Terminen

Begründung / Zielsetzung des Projekts:

Ziel ist die Präsentation einer ansprechenden Dag-edition zum Thema Gesundheits-Fitness-Ernährung. Konkret geht es um die Erstellung eines ganz besonderen Jahreskalenders. Die Idee des Kalenders ist, Woche für Woche als Inspirationsquelle für einen bewegungsintensiven, ernährungsbewussten Alltag zu dienen. Warum nicht mal die HIT Methode erproben und dabei auch noch einen theoretischen Input über diese Trainingsmethode erhalten? Selbstverständlich können die Kalenderblätter auch kritischen Stimmen Platz verschaffen, die aus gutem Grund vor übertriebenem Fitnesswahn und Diäten zur Traumfigur warnen. Ziel ist es, den Leser stückweise mit fachlichen Informationen zu versorgen, die sein sportspezifisches Interesse wecken und dabei gleichzeitig sein Wissen vergrößern. Allerdings liegt es an euch, als Produzenten des Kalenders, Wissenswertes zu recherchieren und anschaulich aufzubereiten.

Somit richtet sich das P-Seminar an Teilnehmer, die Interesse haben an den Bereichen Sportmedizin, Sportbiologie und Trainingslehre und sich darüber hinaus gern z.B. mit:

- ansprechender Photographie
- motivierenden kleinen Textproduktionen
- graphischen Layout- Arbeiten oder mit
- graphischer Software und vielem mehr zu beschäftigen.

## 2. Sport, Herr Henneberger

<b>Lehrkraft: Christoph Henneberger</b>	<b>Leitfach: Sport</b>
<b>Projektthema: Ballschule für 3./4. Jahrgangsstufe</b>	
Geplante StuBo- Aktivitäten innerhalb und außerhalb der Schule:	
<ul style="list-style-type: none"><li>• Bedeutung der Studien-/Berufswahl für das Leben</li><li>• Gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und technischer Wandel und seine Auswirkungen auf die moderne Arbeitswelt (Globalisierung, Digitalisierung, Bedeutung von Schlüsselqualifikationen , lebenslanges Lernen, moderne Anforderungsprofile u.a.</li><li>• Rhetorik/ Informationsmöglichkeiten zu Berufsfelder und Berufe (erforderliche Kompetenzen, Handlungsfelder, Arbeitsbedingungen, Verdienstmöglichkeiten, Zugangsvoraussetzungen)</li><li>• Nutzung von Informationsquellen (z.B Internet, Bundesagentur für Arbeit mit ihren Dienststellen) und Diagnoseinstrumenten (z.B. digitale oder gedruckte Selbsterkundungsmaterialien)</li><li>• Wege in die Arbeit- und Berufswelt: Unterschiede zwischen Studiengängen /dualen Ausbildungsgängen und Ausbildungsberufen, Zugangsvoraussetzungen und Auswahlverfahren (z.B. Hochschuleingangsprüfung, Assessment-Center); Abschlüsse</li><li>• Fristbeschränkung, Einhaltung von Terminen</li></ul>	
Begründung / Zielsetzung des Projekts:	
<p>Ziel ist es ein wesentlicher Grundbestandteil der neu organisierten Sportklasse (Klasse 5-7) am Dag Hammarskjöld zu sein. Die Schüler stellen hierbei verschiedene Ballsportkonzepte für die Trainingsplanung der 3. Und 4 Jahrgangsstufe zusammen. Hierdurch erweitern sie sowohl ihre Kompetenzen im Bereich der Sportarten Fußball, Basketball, Volleyball, Handball, Hockey, Badminton sowie der Leichtathletik und des Turnens. Weiterhin erlernen sie wichtige Bausteine der Methodik und Didaktik und setzen sich kritisch mit realen Problemen in der Erziehung mit Grundschulkindern auseinander. Die Erstellung von Trainingsplankonzepten und Durchführung von Trainingseinheiten erfordert eine hohe sprachliche als auch didaktische Kompetenz. Die Schüler sammeln darüber hinaus Erfahrungen im Bereich Psychologie und Erziehung. Zudem werden ein Basketball Schiedsrichter – Schein und ein allgemeiner Trainerschein in der Sportart Basketball Bestandteil des Seminars sein. Einblicke in das professionelle Training der Würzburg Baskets sowie in die Talentsichtung sollen angestrebt werden. Das P-Seminar Ballschule hat somit die Möglichkeit bei der Gestaltung des Schulprofils mitzuwirken.</p>	
In Teamarbeit zu erstellendes Endprodukt:	
Ballschulkonzept für die 3. und 4. Jahrgangsstufe	
Externe Partner, die voraussichtlich beteiligt sind, sowie deren Rolle im Projekt:	
Sponsoren, s. Oliver Baskets	

### **3. Wirtschaft und Recht, Frau Paprotny**

#### **Nachhaltige Konsummöglichkeiten in Würzburg und Umgebung**

Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über Geschäfte und Unternehmen zu erhalten, die sich am Prinzip der Nachhaltigkeit orientieren und dieses in ihrem Geschäftsmodell umsetzen. Dabei muss nicht jedes Produkt nachhaltig sein, sondern es kann auch nur ein bestimmtes Segment sein.

Um einen besseren Einblick in die Unternehmen zu erhalten, sind Interviews und Besichtigungen vor Ort geplant, die auch einen kritischen Blick auf gegebene Versprechen der Unternehmen an die Kunden ermöglichen.

Am Ende des Seminars, sollen die gesammelten Eindrücke und Informationen in einer Broschüre zusammengefasst werden, die als Einkaufshilfe dienen soll, wenn man Nachhaltigkeit einfach und bequem in seinen Alltag integrieren möchte.

Für die Schüler bedeutet dies, während der Projektphase im ersten Abschnitt, vor allem Recherchearbeit, welche Unternehmen kommen überhaupt in Frage und wer sind die jeweiligen Ansprechpartner. Anschließend sollen sie selbstständig Termine verabreden und sich im Vorfeld über die Unternehmen informieren. Die jeweiligen Ortstermine dienen vor allem der Hinterfragung des Konzeptes und der Begutachtung der Angebote auf Alltagstauglichkeit. Da Nachhaltigkeit sich auf die drei Säulen (Ökonomie, Ökologie und Soziales) stützt werden diese auch im Seminar eine wichtige Rolle spielen.

Sämtliche in der Broschüre veröffentlichten Texte werden von den Seminarteilnehmern selbst verfasst, ebenso wie das Layout. Dies wird einen Hauptteil der Bewertung darstellen, ebenso wie die Vorbereitung eines Interviews oder einer Unternehmensbesichtigung.

#### 4. Geschichte/Deutsch, Frau Schleifer

**Lehrkraft: Katharina Schleifer**

**Leitfach: Geschichte/Deutsch**

**1. Allgemeine Studien- und Berufsorientierung**

**2. Projektthema: Der Altfränkische Wengert**

#### **Begründung und Zielsetzung des Projekts**

Der altfränkische Wengert ist ein Museumsweinberg in Randersacker in der Premium-Weinlage Pfülsen. Er wird durch die Mitglieder des Vereins „Altfränkischer Wengert“ bearbeitet, der Wein wird im Weingut Störrlein ausgebaut und abgefüllt. Die touristische Bedeutung des „Wengerts“ ist überregional, da er überraschenderweise im ADAC-Führer die gleiche Stufe erhält wie der Rokoko-Garten in Veitshöchheim. Da der „Wengert“ sich durch seine Bepflanzung und Anlage nicht mit den Methoden des modernen Weinbaus bearbeiten lässt sowie auch die alten Methoden nicht mehr exakt bekannt sind, muss die Pflege des „Wengerts“ immer noch optimiert werden. Eine Erarbeitung der historischen Betrachtung des Weines, seiner kulturellen und sozialen Bedeutung bietet sich daher an.

Die wesentliche Aufgabe des Seminars besteht nun in der wissenschaftlichen Dokumentierung des Vegetationsjahres und der Mitarbeit im Weinberg. Dabei werden die Grundlagen der Mechanik erlebt und erforscht, wie ein Weinberg in früheren Zeiten bearbeitet werden konnte. Die Schüler sollen auch das Endprodukt, den Wein, in seiner kulturellen und historischen Bedeutung kennenlernen, hier sensorische Fähigkeiten entwickeln und ihr Wissen rund um den Wein, den Weinbau und Wein als literarisches Thema, etwa seine Rolle in der Poesie, in einer Weinprobe präsentieren.

**In Referaten** sollen sich die Schüler mit dem historischen Weinbau auseinandersetzen, die Themen sind aus den Bereichen der Sozialgeschichte, der historischen Landwirtschaft und der Literatur:

1. Der Wein als Lebensmittel (z.B. Ursprung, Verbreitung, Kultivierung)
2. Der Wein als identitätsstiftendes Element (z.B. regionale und nationale Bedeutung)
3. Der historische Weinbau (z.B. Bedingungen des Weinanbaus zu verschiedenen Zeiten)
4. Der Wein in seiner sozialen Bedeutung (z.B. Reservierung für bestimmte Schichten)
5. Die literarische Auseinandersetzung mit dem Thema Wein (z.B. im Roman, in der Lyrik etc.)

Im Verlauf des Projekts sollen die Schüler die Berufsfelder rund um den Weinbau kennenlernen (Winzer, Kellermeister, Weinbautechniker, Event-Manager, Önologe) und sich bewusstwerden, dass der Weinbau Landschaft und Bevölkerung Frankens geprägt haben

#### **Geplanter Ablauf des Seminars**

<b>Halb-jahre</b>	<b>Monate</b>	<b>Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft</b>	<b>geplante Formen der Leistungserhebung (mit Bewertungskriterien) und Beobachtungen für das Zertifikat</b>

11/1	Sept. - Feb.	Allgemeine Studien- und Berufsorientierung  Parallel dazu:  Mithilfe bei der Traubenernte.  Die Arbeit im Keller, Kellerführung  Rebschnitt, Niederziehen	Von jedem Schüler werden mindestens zwei Leistungsnachweise im Laufe eines Halbjahres erstellt.  Bewertung einer Bewerbungsmappe  Teilnahmebestätigungen  →Zertifikat, Portfolio
11/2	März - Juli	Planung und Mithilfe beim Tulpenblütenfest,  Feststellung der Tulpenzahl  Pflanzenschutz, Anbinden, Laubpflege  Beobachtung seltener Pflanzen im Weinberg	Darstellung der Arbeit,  fortlaufende Dokumentation der Arbeiten in Form eines Portfolios.  Beobachtungen durch die Lehrkraft: Sorgfalt. Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, → Zertifikat
12/1	Sept. - Feb.	Erstellung einer Dokumentation über das abgelaufene Jahr im Weinberg,  Präsentation der Referate.  Weinprobe  Präsentation der Ergebnisse bei der Mitgliederversammlung	Bewertung des Portfolios,  Bewertung der Dokumentationen

**Angestrebte Sach- und Methodenkompetenzen:**

Aneignung von Wissen über historische, kulturelle und soziale Bedeutung des Weins

Umsetzung theoretischen, historischen Wissens auf Alltagsprobleme

Kreativität und Flexibilität beim Auffinden von Lösungswegen

Handwerkliche Fähigkeiten

**Angestrebte Sozial- und Selbstkompetenzen:**

Kommunikations- und Kooperationsbereitschaft

Fähigkeit zum Umgang mit Konflikten in der Arbeitsgruppe

Selbstständigkeit und Selbstsicherheit

Einsatz- und Leistungsbereitschaft

**Zielgruppe:**

- Schüler, die sich für die Geschichte, die Literatur, die Landschaftserhaltung und den Naturschutz interessieren
- Schüler, die ihr theoretisches Wissen in die Praxis umsetzen wollen und dabei nicht vor anstrengender Arbeit zurückschrecken.

**Fachbezug:** Geschichte, Sozialkunde, Deutsch

**Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:**

Die Arbeiten im Weinberg werden meist an Samstagen oder an Werktagen ab 16 Uhr durchgeführt.

Das Tulpenblütenfest findet an einem Sonntag im März oder April statt.

Die meisten Termine werden in Randersacker sein.

## 5. Musik/Deutsch, Frau Heuring und Herr Estermann

<b>Lehrkraft:</b> Estermann/Heuring		<b>Leitfach:</b> Musik/Deutsch
<b>Projektthema:</b> Erstellung eines Hörspiels		
Geplante StuBo- Aktivitäten innerhalb und außerhalb der Schule:		
Begründung / Zielsetzung des Projekts:		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hörspieltext erstellen (evtl. Krimi)</li> <li>- Umsetzungsmöglichkeiten erfahren/Besonderheiten der Gattung kennenlernen</li> <li>- Einsprechen und auditive Untermalung</li> <li>- Schneiden und technisches Bearbeiten (Audacity)</li> <li>- Eventplanung</li> </ul>		
In Teamarbeit zu erstellendes Endprodukt:		
Hörspiel, Präsentation		
Externe Partner, die voraussichtlich beteiligt sind, sowie deren Rolle im Projekt:		
BR, Logopädin, Stimmtrainer/Schauspieler		
Voraussichtlich notwendige Sach- und Finanzmittel:		
300 Euro		
Voraussetzungen / erforderliche Sprachkenntnisse:		
Halbj.	Geplanter Ablauf	Art und Kriterien der Leistungserhebung
11/1	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>BUS-Phase</i></li> <li>- <i>Treffen mit externen Partnern</i></li> </ul>	- <i>Referat, Bewerbung</i>
11/2	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Projektfindung, -planung, -organisation</i></li> </ul>	- <i>Unterrichtsbeitrag</i>
12/1	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Präsentation des Endprodukts, Evaluation</i></li> </ul> <i>Abschluss des Portfolios</i>	

## 6. Biologie, Frau Heckmann

<b>Lehrkraft: Frau Heckmann</b>	<b>Leitfach: Biologie</b>
<b>Projektthema: „Back to the roots“. Wir legen einen Schulgarten an.</b>	
<u>Geplante StuBo- Aktivitäten innerhalb und außerhalb der Schule:</u> <ul style="list-style-type: none"><li>- Bedeutung der Studien-/Berufswahl im Allgemeinen</li><li>- Analyse der eigenen Wünsche und Fähigkeiten (z. B. durch Fragebögen)</li><li>- Recherche und Erfahrungssammlung in unterschiedlichen Berufsfeldern (erforderliche Kompetenzen, Handlungsfelder, Arbeitsbedingungen, Zugangsvoraussetzungen, Verdienst)</li><li>- Bedeutung des Anbaus von Obst und Gemüse für die Gesunderhaltung des Menschen, die Erhaltung von Kulturlandschaften, Biodiversität, urban gardening</li><li>- Wege in die Arbeits- und Berufswelt: Unterschiede in der praktischen Ausbildung versus Studium, duale Studiengänge, Praktika als Einstieg in die Berufswelt</li><li>- Nutzung von Informationsquellen ( Internet, Kontakte mit anderen Schulen)</li><li>- Projektmanagement</li><li>- Präsentation eines Projektplans und des endgültigen Projekts</li></ul>	
<u>Begründung / Zielsetzung des Projekts:</u> <p>Das Ziel ist die Planung und die Anlage eines Schulgartens. Dieser soll als Ort der Begegnung für SuS aller Jahrgangsstufen und zur Erholung im Schulalltag dienen. Die Projektteilnehmer entwickeln einen Projektplan zur Gestaltung des bisherigen Schulgartengeländes neben dem Sportplatz. Sie nehmen Kontakt auf zu Garten- und Landschaftsplanern und informieren sich bei anderen Schulen über erfolgreiche Schulgartenprojekte. Sie sammeln Informationen über die Finanzierung eines Schulgartens und denken über Sponsoring nach. Wenn der Projektplan erstellt ist, beginnt die praktische Arbeit. Dabei wird Wert darauf gelegt, dass ältere und jüngere SuS gemeinsam im Schulgarten arbeiten und Obst und Gemüse anbauen, welches für die Schulfamilie zur Verfügung gestellt wird. Es wird auf die Bedeutung von Biodiversität eingegangen sowie auf den Klimaschutz im Allgemeinen. Das Konzept von „urban gardening“ wird erläutert und durchgeführt.</p>	
<u>In Teamarbeit zu erstellendes Endprodukt:</u> <ul style="list-style-type: none"><li>- Projektskizze / Projektplan</li><li>- Praktische Gestaltung des Schulgartens</li></ul>	
<u>Externe Partner, die voraussichtlich beteiligt sind, sowie deren Rolle im Projekt:</u> <ul style="list-style-type: none"><li>- Garten- und Landschaftsplaner</li><li>- Imkerverein</li><li>- Landesversuchsanstalt Veitshöchheim</li><li>- Landesgartenschau Würzburg</li></ul>	
<u>Voraussichtlich notwendige Sach- und Finanzmittel:</u> <ul style="list-style-type: none"><li>- Computerraum</li><li>- Sponsoring von Obst- und Gemüsepflanzen</li><li>- Fundraising</li></ul>	



Voraussetzungen / erforderliche Sprachkenntnisse: Motivation für praktische Arbeiten		
Halbj	Geplanter Ablauf	Art und Kriterien der Leistungserhebung
11/1	<i>Studien- und Berufsorientierung</i>	Bewerbungsmappe Kurzreferat zu einem Beruf
11/2	<i>Fachlicher Input aus den Bereichen Biologie, Gesundheitsmanagement, Salutogenese, Garten- und Landschaftsplanung</i>  <i>Projektplanung</i> <i>Projektumsetzung (ab Frühjahr 2019)</i>	Mitarbeit in Plenumsitzungen Erstellung von Protokollen Präsentation der Projektskizze / des Projektplans Fundraising
12/1	<i>Praktische Arbeit im Schulgarten</i> <i>Abschluss des Portfolios</i>	Engagement bei praktischen Arbeiten